



Grundsatzpapier der European Candle Association ASBL

Stand: Juni 2009

- 1. Der Verband*
- 2. Die Ziele und deren Realisierung*
- 3. Ausblick*

1. Der Verband

Seit einigen Jahren sieht sich die europäische Kerzenindustrie einer Vielzahl großer Herausforderungen gegenüber.

Beispielsweise ist bei Paraffin, dem wichtigsten Rohstoff zur Kerzenherstellung, in der jüngeren Vergangenheit eine sprunghafte Preisentwicklung zu beobachten. Da eine Vielzahl von Faktoren die Preisbildung bei Paraffin beeinflusst, führte die zwischenzeitliche Verbilligung von Erdöl leider nicht zu einer Preisspannung in der gleichen Größenordnung. Im Gegenteil, auf Grund von verbesserten und effizienteren Herstellungsverfahren der Raffinerien, die auf Grund von steigenden Kraftstoffpreisen rentabel geworden sind, wird weltweit immer weniger Paraffin angeboten. So ist langfristig mit einer Verknappung von Paraffin und einer damit verbundenen deutlichen Preissteigerung zu rechnen.

Während auf der einen Seite diese Entwicklung auf die Ertragslage der Unternehmen drücken, müssen die Kerzenhersteller auf der anderen Seite gewaltige Aufgaben erfüllen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben.

Um auch langfristig qualitativ hochwertige Kerzen zu bezahlbaren Preisen liefern zu können, muss die Forschung bezüglich alternativer Rohstoffe intensiv vorangetrieben werden.

Eine besondere Herausforderung stellt hier, aber auch für die bereits eingesetzten Rohstoffe, die Neuordnung des europäischen Chemikalienrechts (Stichwort „REACH“) dar.

Solche Herausforderungen können von einem einzelnen Unternehmen, vor allem wenn es sich um einen kleinen oder mittleren Kerzenhersteller handelt, allein nicht bewältigt werden. Aus diesem Grund haben Ende des Jahres 2008 vierzehn führende europäische Kerzenhersteller beschlossen, ihre Synergien bei diesen Themen zu bündeln und zu diesem Zweck einen neuen europäischen Kerzenverband zu gründen, die European Candle Association ASBL, abgekürzt ECA. Zusammen stehen die Mitglieder der ECA für mehr als 60 % der europäischen Kerzenproduktion.

Der Verband selbst verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele und selbstverständlich sind alle Mitglieder zur strikten Einhaltung des europäischen Wettbewerbsrechtes verpflichtet.

2. Die Ziele und deren Realisierung

Die europäische Kerzenindustrie mit ihren ca. 20.000 Arbeitsplätzen ist die modernste und effizienteste der Welt. Um auch in Zukunft im internationalen Wettbewerb bestehen zu können und die tragende Rolle unserer Mitgliedsunternehmen weiter auszubauen, strebt der Verband die Realisierung insbesondere folgender Ziele an.

Bewahrung und Weiterentwicklung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

Europäische Kerzen erfüllen sowohl stofflich als auch bei ihrer Anwendung die höchsten Ansprüche an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Verbraucher. Bei der Produktion werden die gesetzlichen Anforderungen an den Umweltschutz eingehalten und übertroffen.

Um diese hohen Standards zu halten und noch weiter zu verbessern sollen in diesem Bereich gezielt Forschungsarbeiten und Studien durchgeführt und unterstützt werden, auch zusammen mit anderen Verbänden und Instituten.

Sicherung und Erhöhung der Qualität

Die Sicherung und der weitere Ausbau der sehr hohen Qualität europäischer Kerzen ist ein elementares Ziel. Nirgendwo sonst in der Welt erwarten die Verbraucher derart hochwertige Kerzen, sowohl was die verarbeiteten Rohstoffe und das Design angeht als auch beim Abbrand. Diese Erwartungen möchte der Verband, in enger Zusammenarbeit mit den Kunden unserer Mitgliedsfirmen, erfüllen und übertreffen. Als ein Mittel hierzu sieht die ECA die Erfüllung bestehender Qualitätsstandards an, beispielsweise des RAL Gütezeichens Kerzen der Europäischen Gütegemeinschaft Kerzen, sowie die Schaffung beziehungsweise Weiterentwicklung von Standards, gegebenenfalls zusammen mit anderen Verbänden.

Information über rechtliche Neuerungen und Vorhaben

2007 trat die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe („REACH“) in Kraft. Dieses ambitionierte Vorhaben der Europäischen Union ist ein Beispiel dafür, dass von den Unternehmen mittlerweile ein gewaltiger fachlicher und auch finanzieller Einsatz gefordert wird um alle rechtlichen Anforderungen erfüllen und so zukunftsfähig bleiben zu können. Dies ist aber speziell für kleinere und mittlere Unternehmen schlichtweg nicht zu leisten.

Aus diesem Grund soll der Verband seine Mitglieder über rechtliche Neuerungen in ihrem Bereich rechtzeitig informieren und sie bei der Umsetzung unterstützen. Wo dies möglich ist, soll bereits bei der Entwicklung von rechtlichen Regelungen und Normen, national wie international, mitgearbeitet werden.

Identifizierung neuer Rohstoffe und Entwicklung neuer Technologien

Der derzeit wichtigste Rohstoff für die Kerzenherstellung, das Paraffin, ist ein Nebenprodukt der Erdölraffination. Die zur Neige gehenden Erdölvorräte und andere Faktoren werden bereits kurz- und mittelfristig zu drastischen Preissteigerungen und Knappheit von Paraffin führen. Die Suche und Erforschung von alternativen Rohstoffen und die Entwicklung entsprechender neuer Produktionstechnologien soll daher entscheidend vorangetrieben werden, ohne jedoch Abstriche bei Qualität und Gesundheitsschutz zu machen.

3. Ausblick

Die Realisierung all dieser Ziele ist nur zu erreichen, wenn der Verband die weltweite Kommunikation mit allen Marktteilnehmern rund um das Produkt Kerze sucht und noch weiter verbessert. Die ECA möchte alle interessierten nationalen und internationalen Kreise mit einbeziehen, vom Rohstofflieferanten bis zum Einzelhändler, von anderen Verbänden bis zu Behörden, vom Endverbraucher bis zu Verbraucherorganisationen.

Wir sind zuversichtlich, dass uns das gelingen wird und Hersteller, Händler und Verbraucher auch in Zukunft viel Freude an einem der ältesten und stimmungsvollsten Konsumgüter der Menschheit haben – der Kerze.

Stuttgart, den 17. Juni 2009

Der Vorstand